**Gesetzentwurf der Europäischen Kommission**

**um Lebensmittel gesünder und nachhaltiger zu machen**

|  |
| --- |
| Dank des EU-Lebensmittelsystems haben mehr als 400 Millionen europäische Bürger Zugang zu frischen Lebensmitteln. Die Nahrungsmittelproduktion ist lebenswichtig und zugleich eine Einnahmequelle. Der Agrar- und Lebensmittelsektor der EU ist von großer Bedeutung für die EU.Der Agrar- und Ernährungssektor hat jedoch erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt. Etwa ein Drittel der weltweiten Treibhausgasemissionen stammen aus Nahrungsmittelsystemen. Auch die aktuelle Ernährungsweise wirkt sich negativ auf die Gesundheit der Menschen aus, so dass in Europa mehr als 50 % der Erwachsenen übergewichtig sind.Die EU verändert die Art und Weise, wie Lebensmittel in Europa produziert und konsumiert werden. Die EU:* reduziert den ökologischen Fußabdruck von Lebensmittelsystemen
* stärkt Resilienz gegenüber Krisen
* gewährleistet die Verfügbarkeit gesunder und zugänglicher Lebensmittel, auch für zukünftige Generationen

 Ziel des Gesetzentwurfs der Europäischen Kommission ist es, das EU-Lebensmittelsystem zu einem nachhaltigen Modell zu verändern. Es wird auch dazu beitragen, dass die EU im Jahre 2050 Klimaneutralität erreicht. Darüber hinaus soll der ökologische Landbau in der EU gefördert werden.Das Hauptziel besteht darin, den ökologischen Landbau bis 2030 auf 25 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche in der EU zu steigern. Die Europäische Kommission fordert die EU-Mitgliedstaaten auf, nationale Pläne zur Verbesserung des ökologischen Landbaus auszuarbeiten.Daher schlägt die Europäische Kommission Folgendes vor:1. Reduzieren Sie den Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln sowie den Verkauf antimikrobieller Mittel um die Hälfte.
2. Erhöhen Sie den Anteil der Fläche, die dem ökologischen Landbau gewidmet ist.
3. Fördern Sie einen nachhaltigeren Lebensmittelkonsum und eine gesunde Ernährung.
4. Reduzieren Sie Lebensmittelverluste und -Verschwendung.
5. Verbessern Sie den Tierschutz.
 |

**Mögliche Änderungen**

|  |  |
| --- | --- |
|  | **Änderung** |
| 1 | Bis 2030 müssen 50 % der Agrarflächen in der EU biologisch bewirtschaftet sein. Pestizide und Düngemittel müssen um 75 % reduziert werden. |
| 2 | Bis 2030 müssen 15 % der Agrarflächen in der EU biologisch bewirtschaftet sein. Pestizide und Düngemittel müssen um 30 % reduziert werden. |
| 3 | Die Nachhaltigkeit des EU-Lebensmittelsystems wird für die Erzeuger kostspielig sein, daher muss die finanzielle Unterstützung für die Landwirtschaft um 25 % erhöht werden. |
| 4 | Um Lebensmittelverschwendung und -Verluste zu verhindern, müssen die Verbraucherpreise für Lebensmittel um 10 % erhöht werden. |
| 5 | Die Europäische Kommission muss einen Plan zur Verbesserung des ökologischen Landbaus ausarbeiten, der für alle Mitgliedstaaten gleich ist. |
| 6 | Die EU-Mitgliedstaaten müssen selbst nationale Pläne zur Verbesserung des ökologischen Landbaus erstellen. |
| 7 | Nutztiere (Hühner, Kühe und Schweine) sollten nicht in Käfigen leben, die Transportzeit der Tiere sollte auf 8 Stunden verkürzt werden und sie sollten vor Ort geschlachtet werden. |
| 8 | Die Transportzeit für Nutztiere soll auf 8 Stunden verkürzt werden. |